

Der TSV Mannheim braucht dringend Punkte

Hockey-Bundesliga: Sowohl die Damen als auch die Herren stehen vor richtungsweisenden Auswärtsspielen

Mannheim.(leo) Nachdem der Mannheimer HC bereits zwei Spieltage vor Abschluss der Gruppenphase in der Hockey-Bundesliga das Final-Four-Turnier in Krefeld perfekt gemacht hat, geht's für das Team von Trainer Michael McCann nur noch um die endgültige Platzierung. Rang eins und damit die direkte Qualifikation für die Euro Hockey League (EHL) ist zwar nicht mehr drin, aber zwischen Rang zwei und vier ist noch alles möglich. Am Sonntag erwartet den Tabellendritten ein schweres Auswärtsspiel, wenn er beim zwei Zähler zurückliegenden Harvestehuder THC mit dessen Bundesligatorschützenkönig Michael Körper antreten muss. „Das Spiel entscheidet, ob wir die Saison in den Top drei beenden“, sieht der Coach in dieser Partie gleichzeitig einen guten Test gegen einen DM-Konkurrenten. Fraglich ist noch der angeschlagene Pat Harris.

„Für uns heißt es jetzt abzuliefern“, fordert der Trainer des abstiegsbedrohten TSV Mannheim, Alexander Vörg, vor dem Gastspiel beim Crefelder HTC von seinem Team unbedingt Punkte. Auch um nicht von dem einen Zähler besser gestellten Düsseldorfer HC abhängig sein zu müssen. „Noch haben wir es selbst in der Hand, und wir wissen um die Situation“. Krefeld sei zwar ein absolutes Top-Team und stehe für dessen Qualität zu weit unten in der Tabelle, „aber die Jungs werden alles geben und mit Herz für den Verein spielen“. Vörg freut sich, dass das Team, das ohne den am Oberschenkel verletzten Yannick Dehoff antreten muss, zahlreiche Fans begleiten werden. „Das zeigt, dass der Club auch in harten Zeiten zusammensteht“.

„Es wird für uns nach der ziemlich anstrengenden Europapokalwoche mit Sicherheit kein einfaches Spiel“, prognostiziert der Trainer der Damen des Mannheimer HC, Philipp Stahr, vor der Partie am Sonntag beim in der Rückrunde allerdings noch sieglosen Harvestehuder THC. „Dennoch wollen wir drei Punkte mitnehmen und den dritten Platz verteidigen. Vielleicht können wir ja sogar auf den zweiten Platz springen“. Bis auf Maxi Pohl (Mandelentzündung) sind alle Spielerinnen fit.

Erneut vor einem Sechs-Punkte-Spiel stehen die Damen des TSV, wenn sie am Samstag beim drei Punkte zurückliegenden Mitaufsteiger Club Raffelberg gastieren. Die Duisburgerinnen haben als Tabellenletzter nur noch die Chance auf den Klassenerhalt, wenn sie gewinnen, TSV-Trainer Carsten Müller hat etwas dagegen und seinerseits drei Zähler als Ziel ausgegeben. „Damit könnten wir erstmalig – zumindest vorübergehend - die Abstiegsränge verlassen und Druck auf das Sonntagsspiel zwischen Großflottbek und München ausüben“, betont der Coach.

Mitten im Abstiegskampf stehen die Damen des Feudenheimer HC in der 2. Bundesliga, und ausgerechnet jetzt kommt mit dem Rüsselsheimer RK der Aufstiegsfavorit an den Neckarkanal. Verzichten muss das Trainergespann Peter Lemmen und Christian Wittler auf Keeperin Nadine Stelter und Roswitha Posset, dafür laufen Annika Woesch und erstmals in dieser Saison Yvonne Müller auf. Ziel sei es, so Lemmen, „die gute Entwicklung in der Offensive zu bestätigen und die Defensive weiter zu verbessern“.

Bundesliga

Samstag 15 Uhr: Crefelder HTC – TSV Mannheim;

Sonntag 14 Uhr: Harvestehuder THC – Mannheimer HC;

Bundesliga Damen,

Samstag 16 Uhr: Club Raffelberg – TSV Mannheim;

Sonntag 12 Uhr: Harvestehuder THC – Mannheimer HC;

2. Bundesliga Damen, Samstag 16 Uhr: Feudenheimer HC – Rüsselsheimer RK.